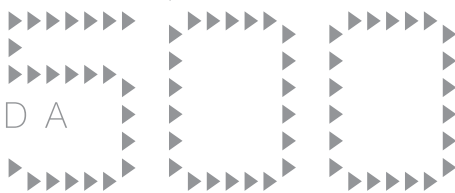


Zwischenbericht Q1/2014

euromicron
Aktiengesellschaft

A G E N D A



Unser Weg bis 2016

euromicron

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung

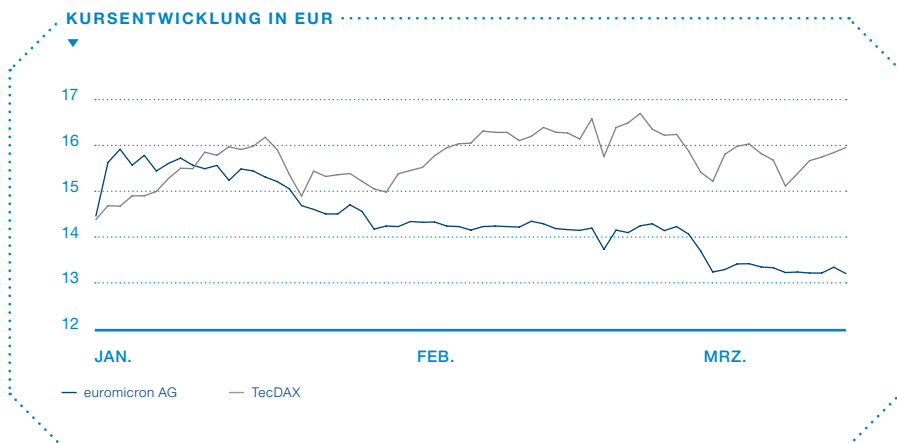
des euromicron Konzerns per 31. März 2014

	2014 TEUR	2013 TEUR
Konzern EBIT	2.322	4.109
Operatives EBIT	3.797	5.393
EBITDA	4.880	6.169
EBITDA-Rendite, in Prozent (bezogen auf Umsatz)	6,1 %	8,0 %
Ergebnis vor Steuern	1.475	3.251
Periodenüberschuss auf Aktionäre euromicron AG entfallend	961	2.226
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,13	0,33

(ungeprüft nach IFRS)

Kursentwicklung der Aktie

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2014



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auf Basis eines Rekord-Auftragsbestands haben wir im ersten Quartal 2014 die Agenda 500 wie geplant fortgesetzt und parallel dazu begonnen, den Ausbau und die Weiterentwicklung der Strukturen, der Prozesse, der finanziellen und der personellen Ressourcen unseres Konzerns als Basis für weiteres Wachstum der euromicron voranzutreiben.

Wir schaffen damit die Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Integrationsphase zum Jahresende und die anschließende Überführung der Agenda-500-Maßnahmen in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Frankfurt am Main, im Mai 2014

Der Vorstand



Vorwort



Im ersten Quartal 2014 schlagen sich die verzögerten Aufträge aus 2013 bereits in einem deutlich höheren Auftragsbestand nieder und führen im Herstellerbereich zu einer starken Auslastung. Im Systemhausgeschäft verhalten sich unsere Kunden angesichts der noch ungeklärten Frage, wie das hohe Investitionsvolumen des ITK-Infrastrukturausbaus bewältigt werden soll, eher zurückhaltend. Dies bedeutet, dass ein Großteil der Projekte, die seit 2013 in unserem Auftragsbestand sind, weiter nur zögerlich aufgerufen werden.

Diese Entwicklung zu Jahresbeginn spiegelt sich auch in unseren Auftragsbüchern wider. Insgesamt verbucht unser Unternehmen vor diesem Hintergrund einen Rekord-Auftragsbestand von rund EUR 145,1 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um rund 10 % gegenüber dem Vorjahr (EUR 132,4 Mio.), die im Wesentlichen aus dem Systemhausbereich unseres Unternehmens stammt. Unser Auftragseingang – resultierend aus allen Konzernbereichen – liegt in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 mit rund EUR 98,7 Mio. um knapp 20 % über dem Vorjahr (EUR 82,4 Mio.).

Der Aufwand der im zweiten Halbjahr 2013 initiierten und volumenmäßig im vierten Quartal 2013 auf das Maximum hochgelaufenen, umfangreichen Integrationsmaßnahmen setzte sich in seiner Auswirkung im ersten Quartal 2014, trotz bereits zurückgefahrener Integrationsmaßnahmen, unverändert fort. Im Quartalsvergleich führt dies bei einem um 3,5 % höheren Umsatz von EUR 80,1 Mio. (i. Vj.: EUR 77,3 Mio.) in den ersten drei Monaten 2014 zu einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von gut EUR 2,3 Mio. nach EUR 4,1 Mio. in den ersten drei Monaten 2013, die noch nicht in so starkem Umfang durch Integrationskosten geprägt waren. Das EBITDA liegt erwartungsgemäß auf einem Niveau von rund EUR 4,9 Mio. (i. Vj.: EUR 6,2 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge in dem für das Gesamtjahr anvisierten Zielkorridor von 6,1 %.

Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften beträgt rund EUR 3,8 Mio. (i. Vj.: EUR 5,4 Mio.). Der auf die Aktionäre der euromicron AG entfallende Konzernperiodenüberschuss erreicht rund EUR 1,0 Mio. nach EUR 2,2 Mio. im Vorjahr. Es wurde ein unverwässertes Ergebnis pro Aktie von EUR 0,13 erzielt (i. Vj. EUR 0,33).

Auf dieser guten Basis für die Zielerreichung 2014 hat die euromicron im ersten Quartal 2014 die Phase der Agenda 500, d. h. den Um- und Ausbau des Konzerns, wie geplant fortgesetzt und parallel dazu damit begonnen, die Weiterentwicklung der Strukturen, der Prozesse, der finanziellen und der personellen Ressourcen des Unternehmens voranzutreiben.

Neben der umfassenden Arbeit an der Optimierung der Strukturen und Prozesse insbesondere im Systemhausbereich wurde im ersten Quartal vor allem die Einkaufsorganisation des Konzerns weiter optimiert.

Mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Umfeld auch im Hersteller- und Distributionsbereich weiter zu steigern, wurde im ersten Quartal 2014 begonnen, auch die Einkaufsaktivitäten – analog zu den für die Systemhäuser durchgeführten Aktivitäten – neu zu organisieren und zu zentralisieren, um die dort vorhandenen Potenziale, u. a. auch durch die Nutzung überregionaler und globaler Beschaffungsstrukturen, auszuschöpfen.

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt lag zu Jahresbeginn auf der Professionalisierung und Optimierung der konzernweiten Vertriebsaktivitäten. Hierzu wurde im Systemhausbereich der Ausbau des indirekten Vertriebs über regionale bzw. nationale Generalunternehmer vorangetrieben. Darüber hinaus wurden wichtige Schlüsselkunden und Zielbranchen identifiziert, in denen wir das Key-Account-Management unseres Konzerns weiter ausbauen.

Im Herstellerbereich stärken wir insbesondere unsere internationalen Aktivitäten. Wir haben im ersten Quartal weiter daran gearbeitet, unseren internationalen Kunden das gesamte euromicron Produktportfolio verfügbar zu machen und uns damit beschäftigt, die internationalen Kontakte – auch der in 2013 zugekauften Unternehmen – unserer gesamten Gruppe zu erschließen.



Mit Blick darauf, den Serviceanteil von heute ca. 15 % weiter zu steigern, haben wir zu Jahresbeginn erste Konzepte erarbeitet, die dazu beitragen sollen, unsere Servicestrukturen und -prozesse weiter untereinander abzustimmen, zu vereinheitlichen und zu professionalisieren. Damit wollen wir unseren Kunden zukünftig noch bessere, für ihren jeweiligen Bedarf maßgeschneiderte Servicekonzepte bieten und unsere Profitabilität steigern.

Die euromicron ist damit im Rahmen der Umsetzung der Agenda-500-Maßnahmen insgesamt auf Kurs, um die Voraussetzungen für weiteres Wachstum zu schaffen.

Mit Blick auf die Dividendenzahlung für das Jahr 2013 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 14. Mai 2014 vorschlagen – aufgrund der Ergebnisentwicklung der euromicron AG im Kernjahr der Integration – keine Rücklagen aufzulösen, sondern auf eine Ausschüttung zu verzichten. Die grundlegende, wertorientierte Dividendenpolitik der euromicron AG erfährt durch diese strategisch bedingte Dividendenanpassung im Rahmen der Integrationsphase des Konzerns keine Änderung, sondern trägt ausschließlich der aktuellen Situation Rechnung und hat weiterhin Bestand.

Wir sehen unser Unternehmen weiterhin auf dem Weg, nach der konsequenten und erfolgreichen Umsetzung der Agenda-500-Maßnahmen auch die dritte Phase der Unternehmensstrategie in den Jahren 2015 und 2016 erfolgreich abzuschließen und damit die Voraussetzungen für eine auch zukünftig am Unternehmenserfolg orientierte Dividendenpolitik zu legen.

Zwischenlagebericht

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2014

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die führenden Wirtschaftsinstitute gehen von einem sich weiter aufhellenden wirtschaftlichen Weltklima aus. Die Einschätzung zur aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage fällt sogar deutlich positiver aus als noch vor drei Monaten. Impulse sind vor allem aus Nordamerika zu spüren. Dort ist der Wirtschaftsklimaindikator auf Basis günstigerer Konjunkturerwartungen stark gestiegen. In Asien hingegen werden kaum Anhaltspunkte für eine zunehmende Konjunkturdynamik gesehen. Strukturelle Hindernisse, politische Unsicherheiten und volatile Kapitalmärkte schränken die Wachstumsmöglichkeiten in den Schwellenländern weiterhin ein.

Die Konjunktur im Euro-Raum hat sich weiter stabilisiert. Nach Informationen des Instituts für Weltwirtschaft deuten die Stimmungsindikatoren auf eine weitere Erholung hin. Die Erwartungen für die nächsten sechs Monate bleiben in fast allen Ländern des Euro-Raums auf hohem Niveau. Das Tempo des Aufschwungs wird allerdings moderat bleiben. Im ersten Quartal 2014 hat sich im Euro-Raum ein Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes von 0,4 % (nach +0,2 % und +0,1 % in den Quartalen zuvor) ergeben. Aufgrund der sinkenden Unsicherheit im Euro-Raum wird mit einem Anstieg der Investitionen gerechnet. Die privaten Konsumausgaben sollten von der Stabilisierung am Arbeitsmarkt und dem beschleunigten Anstieg der Löhne profitieren.

Die deutsche Wirtschaft ist im ersten Quartal des Jahres 2014 gewachsen. Dies zeigt das aktuelle Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Berlin. Einen wesentlichen Grund sehen führende Wirtschaftsinstitute darin, dass die Industrie ihren Auftragsschub aus dem letzten Quartal 2013 deutlich erhöht hat. Zudem habe die Bauwirtschaft von dem milden Winter profitiert. Der konjunkturelle Schwung zeigt sich auch in den verstärkt steigenden Importen und der spürbaren Beschäftigungszunahme.

Für das bevorstehende Geschäftsjahr erwartet auch der Branchenverband BITKOM eine positive Entwicklung im ITK-Marktumfeld. Der Umsatz mit Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik soll demnach 2014 um 1,7 % auf EUR 153,4 Mrd. steigen.



Die Aktie

Zum Jahresauftakt konnte die euromicron Aktie an den positiven Trend, der zum Ende des Geschäftsjahres 2013 einsetzte, anknüpfen und stieg bis auf einen Wert von EUR 16,05 an. Der Monat Januar war geprägt von extremen Kurssprüngen, ohne dass wesentliche Unternehmensmeldungen veröffentlicht wurden. In einem insgesamt negativen Börsenumfeld konsolidierte sich der Kurs der euromicron Aktie zum Monatsende bei einem Wert von EUR 14,73.

Im Monat Februar blickt die euromicron Aktie aus charttechnischer Sicht auf eine ruhige, wenig volatile Entwicklung zurück. Bei einem Wert von EUR 14,20 zeigte die Aktie im Monatsverlauf eine stabile Seitwärtsbewegung und beendete diesen mit EUR 14,27.

Im Monat März setzte die sich zuspitzende Situation in der Ukraine auch die euromicron Aktie unter Druck, die sich aber bereits an den darauffolgenden Handelstagen – im Gegensatz zum Leitindex DAX – erholen konnte und bis auf einen Wert von EUR 14,50 kletterte. Nach der Bekanntgabe der vorläufigen Geschäftszahlen für das Jahr 2013 schloss der Kurs der euromicron Aktie stabil bei einem Wert von EUR 13,37.

Auf Basis der Erreichung der im Dezember 2013 angepassten Prognoseziele und vor dem Hintergrund der konsequent fortgesetzten Maßnahmen im Rahmen der Agenda 500 bewertete die Mehrheit der Analysten unsere Aktie auch im ersten Quartal 2014 mit „kaufen“ bei einem Kursziel bis zu EUR 19. Das Handelsvolumen lag im ersten Quartal insgesamt bei 1,3 Mio. Stück.

Umsatz

Der euromicron Konzernumsatz betrug zum 31. März 2014 EUR 80,1 Mio. und lag damit um 3,5 % über dem Vorjahreswert von EUR 77,3 Mio. Analog der Vorjahre wird auch für das Berichtsjahr der übliche saisonale Geschäftsverlauf erwartet, da die euromicron wesentliche Teile ihrer wertschöpfenden Leistung im vierten Quartal erbringt, in dem auch der Schwerpunkt der Projektabrechnungen liegt.

Unser Heimatmarkt Deutschland bleibt nach wie vor Schwerpunkt unserer unternehmerischen Tätigkeit. Mit EUR 70,0 Mio. (i. Vj.: EUR 69,9 Mio.) wurden rund 87,5 % des Gesamtumsatzes im heimischen Markt erzielt.

Im europäischen Ausland sind wir mit eigenen Standorten in Italien, Österreich, Benelux, Frankreich, Polen – und seit dem Erwerb der ATECS AG im Dezember 2013 – auch in der Schweiz vertreten. Das übrige Auslandsgeschäft erschließen wir im Wesentlichen durch Produktexport- sowie einzelne Projektgeschäfte, deren Steuerung aus Deutschland heraus erfolgt. In einigen außereuropäischen Staaten sind wir mit Projektbüros vertreten, so z. B. in China und Pakistan, um den dortigen Anforderungen auf Marktseite gerecht zu werden. Unsere Auslandsumsätze liegen mit EUR 10,1 Mio. um rund 35 % über dem Vorjahreswert von EUR 7,5 Mio.

In diesem Sinne werden wir auch zukünftig unsere Chancen außerhalb Europas nutzen, die wir mit unserem Know-how wahrnehmen können, während die weitere konsequente Durchdringung des heimischen Marktes unverändert unsere strategische Konzernausrichtung darstellt, da wir in diesem auch für die nächsten Jahre großes Potenzial sehen.



Umsatzentwicklung – konsolidiert nach Regionen



des euromicron Konzerns per 31. März 2014

Regionen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Deutschland	70.024	69.880
Euro-Zone	7.610	5.910
Rest der Welt	2.439	1.555
Konsolidierter Konzernumsatz – netto	80.073	77.345

(ungeprüft nach IFRS)

Ergebnis

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich zum 31. März 2014 auf EUR 2,3 Mio. (i. Vj. EUR 4,1 Mio.). Das EBITDA beträgt EUR 4,9 Mio. (i. V. EUR 6,2 Mio.) und bewegt sich damit auf dem erwarteten Niveau. Die EBITDA-Marge liegt derzeit mit rund 6,1 % innerhalb des für das Gesamtjahr geplanten Zielkorridors von 6 bis 8 %. Das EBITDA des ersten Quartals 2014 ist unverändert durch Integrationsaufwendungen, insbesondere im Segment Süd, geprägt, hat sich aber im Vergleich zum Ergebnis des vierten Quartals 2013 durch den Wegfall von Sonderbelastungen wieder deutlich erhöht. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt bei EUR 3,8 Mio. (i. Vj. EUR 5,4 Mio.)

Der Materialaufwand bewegt sich mit EUR 41,7 Mio. (i. Vj. EUR 39,3 Mio.) analog der Umsatzentwicklung leicht über dem Vorjahresniveau. Die Materialquote beträgt bezogen auf die Gesamtleistung (definiert als Summe aus Umsatz und Bestandsveränderung) rund 52,0 % (i. Vj. 50,7 %).

Der Personalaufwand liegt bei EUR 24,6 Mio. (i. Vj. EUR 22,5 Mio.). Diese Entwicklung ist zum einen auf den Anstieg der Mitarbeiterzahl zurückzuführen, die sich im Vergleich zum 31. März 2013 vor allem durch Veränderungen im Konsolidierungskreis von 1.705 Mitarbeitern um 3,9 % auf 1.772 Mitarbeiter erhöht hat. Daneben bilden sich insbesondere im Personalaufwand die im Vergleich zum ersten Quartal 2013 höheren Integrationskosten ab.

Der Anstieg der Abschreibungen auf stille Reserven und auf aktivierte Entwicklungsleistungen führte zu einer Erhöhung der Abschreibungen von EUR 2,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 2,6 Mio. per 31. März 2014.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 10,3 Mio. (i. Vj.: EUR 10,9 Mio.). Die permanente Flexibilisierung und Optimierung der Kostenstrukturen und die Effekte des konzernweiten Einsparprogrammes konnten den konsolidierungsbedingten Mehraufwand mehr als kompensieren. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unverändert die Kfz- und Reisekosten, Miet- und Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die Zinsaufwendungen erreichen mit EUR 0,9 Mio. das Vorjahresniveau und dienen im Wesentlichen der Vorfinanzierung des Projektgeschäfts und dem Wachstum der euromicron Gruppe.

Die Steuerquote liegt mit rund 30,0 % im erwarteten Bereich.

Der Periodenüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter beträgt zum 31. März 2014 EUR 1,0 Mio. nach EUR 2,2 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erreicht EUR 0,13 nach EUR 0,33 im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.



Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung per 31. März 2014



euromicron Konzern

	2014 TEUR	2013 TEUR
Konzern EBIT	2.322	4.109
Operatives EBIT	3.797	5.393
EBITDA	4.880	6.169
EBITDA-Rendite, in Prozent (bezogen auf Umsatz)	6,1 %	8,0 %
Ergebnis vor Steuern	1.475	3.251
Periodenüberschuss auf Aktionäre euromicron AG entfallend	961	2.226
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,13	0,33

(ungeprüft nach IFRS)

Auftragseingang, Auftragsbestand

Zum 31. März 2014 verzeichnete unser Unternehmen einen Auftragseingang in Höhe von EUR 98,7 Mio., der um fast 20 % deutlich über dem Wert des Vorjahrs von EUR 82,4 Mio. liegt. Wir erwarten für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres eine unverändert positive Entwicklung des Auftragseinganges.

Der Auftragsbestand liegt mit EUR 145,1 Mio. ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau (EUR 132,4 Mio.). Risiken bezüglich nennenswerter Projektstornierungen sind derzeit nicht bekannt. Die im vierten Quartal 2013 eingetretenen Verschiebungen bei Aufträgen im Herstellerbereich und im Systemhausgeschäft zeigen sich im Auftragsbestand des ersten Quartals 2014.

Auftragseingang/Auftragsbestand – konsolidiert per 31. März 2014

euromicron Konzern

	2014 TEUR	2013 TEUR
Konzernauftragseingang	98.673	82.434
Konzernauftragsbestand	145.106	132.369

(ungeprüft nach IFRS)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns reduzierte sich gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2013 von EUR 328,9 Mio. um EUR 16,0 Mio. auf EUR 312,9 Mio. zum 31. März 2014.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte liegt mit gut 49 % der Bilanzsumme leicht über dem Vorjahresniveau von 47 %. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um EUR 14,8 Mio. auf EUR 159,0 Mio. gesunken. Die Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden stiegen wie in den Vorjahren saisonbedingt in Summe um rund EUR 7,8 Mio., was der soliden Auftragslage zuzurechnen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten im Rahmen des Cash-Managements um EUR 5,4 Mio. reduziert werden.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um EUR 19,4 Mio. auf EUR 19,5 Mio. Maßgeblich für diesen Rückgang ist das zum 31. März 2014 niedrigere Factoring-Volumen und der im Vergleich zum 31. Dezember 2013 höhere Anarbeitungsgrad der Projekte, der mit einer entsprechenden Vorfinanzierung einhergeht. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bildet eine solide Basis für die Abarbeitung unseres hohen Auftragsbestandes.



Die langfristigen Aktiva sind mit rund 113 % vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt zum 31. März 2014 mit EUR 123,5 Mio. um EUR 0,9 Mio. über dem Niveau zum 31. Dezember 2013. Die Eigenkapitalquote liegt damit wieder bei knapp 40 % nach 37 % zum 31. Dezember 2013.

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 16 % der Bilanzsumme und enthalten im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum 31. März 2014 um EUR 13,3 Mio. auf EUR 139,6 Mio. vermindert und betragen gut 44 % der Bilanzsumme nach rund 47 % zum 31. Dezember 2013. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf im ersten Quartal 2014 erfolgte Kaufpreiszahlungen für im Vorjahr erworbene Unternehmen und auf die Begleichung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus weiterzuleitenden Kundengeldern zurückzuführen.

Finanzlage

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristig) unseres Konzerns betrug zum 31. März 2014 EUR 70,2 Mio. (i. Vj. EUR 82,8 Mio.). Der Rückgang der Nettoverschuldung im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahrs ist auf die voranschreitenden Verbesserungen des Working Capital sowie auf nachhaltige Cash-Optimierungen bei einem Großteil der operativen Gesellschaften zurückzuführen.

Mit rund EUR 60 Mio. stehen unserem Unternehmen vonseiten der Partnerbanken zum 31. März 2014 unverändert ausreichend freie Kreditlinien zur Verfügung, um neben dem Cash-Bedarf des ansteigenden Geschäftsvolumens die weitere Unternehmensentwicklung und die erfolgreiche Fortsetzung des Integrationsprogrammes „Agenda 500“ finanzieren zu können. Dank der guten Beziehungen und langen Partnerschaften zu führenden Kreditinstituten verfügt der Konzern auch im Jahr 2014 über eine solide Liquiditätsreserve für die laufende und für die strategische Unternehmensentwicklung.

Die euromicron AG wird weiterhin den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten 2014 haben wir unvermindert konstant in die Qualifizierung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen investiert. Parallel dazu hat uns die permanente Überprüfung unserer personellen Kapazitäten beschäftigt. Wir haben weiter daran gearbeitet, wichtige Schlüsselpositionen mit qualifiziertem Personal zu besetzen und unsere Competence Center mit den entsprechenden personellen Ressourcen und Qualifikationen auszustatten, um die steigende Nachfrage in diesem Bereich zu bedienen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete zum Jahresauftakt die Überarbeitung und Neukonzeption unserer Trainings- und Schulungsprogramme im Bereich Vertrieb. Wir wollen damit – ebenso wie mit dem im vergangenen Jahr zum dritten Mal gestarteten Vertriebsthurneepprogramm – im Jahr 2014 unsere Präsenz am Markt weiter verstärken, aktiver mit regionalen bzw. nationalen Generalunternehmern zusammenarbeiten und das Key-Account-Management unseres Konzerns ausbauen.

Im Rahmen der Agenda 500 haben wir im ersten Quartal 2014 darüber hinaus Programme konzipiert, um unser Unternehmen am Arbeitgebermarkt als attraktives Unternehmen für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber zu präsentieren und so die Passgenauigkeit der ausgeschriebenen Stellen zu erhöhen sowie weiteres qualifiziertes Personal für unser Unternehmen zu begeistern und zu gewinnen. Wir wollen damit den Aufwand für die Suche nach geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem angemessenen Ausmaß für unseren Konzern halten. Die konzipierten Programme werden wir im Verlauf des Jahres 2014 umsetzen.

Zum 31. März 2014 beschäftigte der euromicron Konzern 1.772 Mitarbeiter (i. Vj. 1.705 Mitarbeiter). Der Personalaufwand betrug insgesamt EUR 24,6 Mio. (i. Vj. EUR 22,5 Mio.).



Gewinn- und Verlustrechnung



des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2014

	3-Monatsbericht	
	01.01.2014– 31.03.2014 TEUR	01.01.2013– 31.03.2013 TEUR
Umsatzerlöse	80.073	77.345
Bestandsveränderungen	141	103
Aktivierte Eigenleistungen	841	825
Sonstige betriebliche Erträge	522	581
Materialaufwand	–41.741	–39.254
Personalaufwand	–24.623	–22.544
Abschreibungen	–2.558	–2.060
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–10.333	–10.887
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.322	4.109
Zinserträge	10	31
Zinsaufwendungen	–857	–889
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.475	3.251
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–443	–961
Konzernperiodenüberschuss	1.032	2.290
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	961	2.226
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	71	64
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	0,13	0,33

(ungeprüft nach IFRS)

Überleitung vom Quartalsergebnis zur Gesamtergebnisrechnung

des euromicron Konzerns per 31. März 2014

	01.01.2014– 31.03.2014 TEUR	01.01.2013– 31.03.2013 TEUR
Konzernperiodenüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	1.032	2.290
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	1.032	2.290
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	961	2.226
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	71	64

(ungeprüft nach IFRS)



Bilanz – konsolidiert

Aktiva



euromicron Konzern

Aktiva

	31.03.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Langfristige Aktiva		
Firmenwerte	113.529	113.529
Immaterielle Vermögenswerte	23.148	23.709
Sachanlagen	14.183	14.471
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	961	960
Sonstige Vermögenswerte	104	105
Latente Steuern	1.948	2.299
	153.873	155.073
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	27.933	27.961
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.160	34.593
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gg. Kunden	71.568	63.761
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	5.025	4.467
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.756	2.217
Sonstige Vermögenswerte	4.096	1.959
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.492	38.830
	159.030	173.788
Bilanzsumme	312.903	328.861

(ungeprüft nach IFRS)

Bilanz – konsolidiert

Passiva

euromicron Konzern

Passiva

	31.03.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	18.348	17.037
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	0	6.838
Kapitalrücklage	94.298	88.771
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	177	177
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0	0
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	10.345	9.384
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	123.168	122.207
Nicht beherrschende Anteile	338	392
Summe Eigenkapital	123.506	122.599
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Pensionen	951	947
Sonstige Rückstellungen	1.735	1.776
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.670	32.806
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.556	1.670
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.989	7.322
Sonstige Verbindlichkeiten	213	205
Latente Steuern	9.710	8.659
	49.824	53.385
Kurzfristige Passiva		
Sonstige Rückstellungen	2.345	2.308
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.578	54.639
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	362	4.341
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.261	30.390
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	469	506
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	2.201	6.826
Personalverbindlichkeiten	8.513	11.471
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27.669	36.811
Sonstige Verbindlichkeiten	5.175	5.585
	139.573	152.877
Bilanzsumme	312.903	328.861



Eigenkapitalveränderungsrechnung



des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2014 nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Zur Durchführung der beschlos- senen Kapital- erhöhung ge- leistete Einlage
	TEUR	TEUR	TEUR
01. Januar 2013	17.037	88.771	0
Konzernjahresfehlbetrag 2013	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			
Dividende für 2012	0	0	0
Kapitalerhöhung AG nach Kosten	0	0	0
geleistete Einlagen	0	0	6.838
Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallende Gewinnanteile in Fremdkapital	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	0	0	6.838
31. Dezember 2013	17.037	88.771	6.838
Quartalsüberschuss 2014	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			
Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	1.311	5.527	-6.838
Gewinnanteile nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallende Gewinnanteile in Fremdkapital	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	1.311	5.527	-6.838
31. März 2014	18.348	94.298	0

(ungeprüft nach IFRS)

Konzernrücklagen u. Ergebnisvorräte	Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
12.711	0	0	118.519	525	119.044
-764	0	0	-764	0	-764
0	177	0	177	0	177
0	0	0	0	0	0
-440	0	0	-440	0	-440
-440	177	0	-263	0	-263
-1.204	177	0	-1.027	0	-1.027
-1.999	0	0	-1.999	0	-1.999
0	0	0	0	0	0
0	0	0	6.838	0	6.838
-117	0	0	-117	117	0
-7	0	0	-7	0	-7
0	0	0	0	-250	-250
-2.123	0	0	4.715	-133	4.582
9.384	177	0	122.207	392	122.599
1.032	0	0	1.032	0	1.032
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
1.032	0	0	1.032	0	1.032
0	0	0	0	0	0
-71	0	0	-71	71	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	-125	-125
-71	0	0	-71	-54	-125
10.345	177	0	123.168	338	123.506



Kapitalflussrechnung



euromicron Konzern

	01.01.2014– 31.03.2014 TEUR	01.01.2013– 31.03.2013 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.475	3.251
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	847	858
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.558	2.060
Ergebnis aus Anlageabgängen	5	–3
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	85	–175
Veränderung der Rückstellungen	–126	–251
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	–43	–1.032
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	–2.388	–1.570
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–11.172	–4.037
– Sonstige betriebliche Aktiva	–1.675	601
– Sonstige betriebliche Passiva	–12.560	–4.164
– Gezahlte Ertragsteuern	–3.646	–854
– Erhaltene Ertragsteuern	68	3.179
– Gezahlte Zinsen	–777	–889
– Erhaltene Zinsen	9	31
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	–27.340	–2.995
Einzahlung aus		
– Abgängen von Sachanlagevermögen	3	10
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– immateriellen Vermögenswerten	–1.081	–721
– Sachanlagevermögen	–636	–904
– Tochterunternehmen	–8.000	–2.363
Mittelzu-/abfluss aus laufender Investitionstätigkeit	–9.714	–3.978
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	21.295	13.036
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	–3.579	–1.250
Ausschüttungen an/Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	0	–256
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	17.716	11.530
Veränderung des Finanzmittelbestands	–19.338	4.557
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	38.830	5.414
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	19.492	9.971

(ungeprüft nach IFRS)

Segmentberichterstattung

per 31. März 2014

euromicron Konzern

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten

	2014 TEUR	2013 TEUR
Umsatz Nord	27.635	26.959
Umsatz Süd	30.359	30.955
Umsatz WAN services	24.604	21.128
Summe Segmente	82.598	79.042
Konsolidierung Konzern	-2.525	-1.697
Umsatz Konzern konsolidiert	80.073	77.345

EBIT nach Berichtssegmenten

	2014 TEUR	2013 TEUR
EBIT Nord	3.461	3.371
EBIT Süd	-626	864
EBIT WAN services	962	1.158
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-1.475	-1.284
EBIT Konzern konsolidiert	2.322	4.109

Abschreibungen nach Berichtssegmenten

	2014 TEUR	2013 TEUR
Nord konsolidiert	-1.019	-843
Süd konsolidiert	-1.022	-658
WAN services konsolidiert	-414	-527
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-103	-32
Abschreibungen Konzern konsolidiert	-2.558	-2.060

(ungeprüft nach IFRS)



Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2013 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Quartalsberichtes zum 31. März 2014 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2013 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 31. März 2014 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der Risikostruktur noch bei der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht insbesondere keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.



Markt & Technik

Der Hightech-Verband BITKOM hat zum Auftakt der CeBIT seine neue Prognose für das Wachstum des deutschen ITK-Marktes bekanntgegeben. Demnach soll der Umsatz mit Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Jahr 2014 um 1,7 % auf EUR 153,4 Mrd. steigen. Wesentliche Treiber des Wachstums sind erneut Software und Dienstleistungen, aber auch Hardware wie Smartphones und Tablet-PCs.

Mit Blick auf die für den Betrieb von Hard- und Software erforderliche ITK-Infrastruktur sieht der BITKOM das Jahr 2014 als wegweisend für deren Auf- und Ausbau an. So sind für bundesweite Breitbandnetze mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 50 Megabit pro Sekunde bis zum Jahr 2018 Investitionen von rund EUR 20 Mrd. erforderlich. Für eine Glasfaserversorgung für noch schnellere Netze sind es sogar EUR 80 Mrd., die von den ITK-Netzbetreibern gestemmt werden müssen. Ein zweites wichtiges Infrastrukturprojekt, das entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland sein wird, ist der Aufbau intelligenter Netze in den Bereichen Energie, Verkehr, Gesundheit, Bildung und Verwaltung – mit einem Investitionsvolumen von mehr als EUR 100 Mrd.

Diese Aufgabe kann gemäß BITKOM nur bewältigt werden, wenn Wirtschaft und Staat Hand in Hand arbeiten. Erste Schritte seitens der Politik sind mit dem Start der „Netzallianz Digitales Deutschland“ eingeleitet, wenngleich die notwendigen Investitionsanreize für die Betreiber der großen ITK-Netze bislang noch ausstehen. In der Folge setzen diese entweder alternative Techniken zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit ihrer bestehenden Netze ein, wie z. B. die Deutsche Telekom mit dem VDSL2-Vectoring, oder verlagern die notwendigen Investitionen in die Modernisierung ihrer Netze erneut in die Zukunft.



Die euromicron hat auf Basis ihrer technologischen Fähigkeiten und ihres Know-how im ersten Quartal 2014 daran partizipiert, die bestehenden Netze der Telekommunikationsbetreiber mit ihren eigenentwickelten Produkten und Lösungen leistungsfähiger zu machen und neue, intelligente Netze in Unternehmen und Behörden zu planen, zu installieren, zu warten und mit modernen und innovativen Produkten und Dienstleistungen auszustatten.

Für den VDSL2-Ausbau wurden spezielle Produkte in unserer Herstellersparte konzipiert, die dazu beitragen, den Lebenszyklus der Infrastruktur der Netzbetreiber weiter zu verlängern und diese damit in die Lage zu versetzen, ihren Kunden deutlich gesteigerte Datenübertragungsraten für schnelleres Internet, Fernsehen und Sprachdienste zur Verfügung zu stellen. Als Folge der gesteigerten Nachfrage nach diesen Produkten haben wir unsere Produktionskapazitäten in diesem Bereich erhöht und unsere Fertigungsverfahren weiter optimiert. Parallel dazu investieren wir in die Entwicklung und Herstellung neuer, innovativer Produkte und Lösungen, die Netzbetreiber darin unterstützen, ihre Infrastruktur noch leistungsfähiger zu machen und, sofern erforderlich, weiter zu modernisieren.

Wettbewerbsfähig zu sein, bedeutet für viele Unternehmen heute auch, über moderne und innovative Sicherheitssysteme zu verfügen. Vor diesem Hintergrund hat der Kosmetikhersteller L'Oréal in seinem Werk in Karlsruhe ein neues IP-Videosystem unseres Partners Geutebrück in Betrieb genommen. Hierbei liegt die Besonderheit darin, dass die Masten der Außenbeleuchtung nun auch für HD-Kameras eingesetzt werden, die ihre Daten über alte Zweidraht-Fernmeldekabel übertragen. Installiert wurde die neue Lösung von der euromicron solutions GmbH. Die Bedienung und Visualisierung der Videoanlage erfolgt über eine grafische Bedienoberfläche, die von der euromicron Tochter in die Gesamtlösung integriert wurde.

Die Breite unserer technologischen Kompetenzen ist es, die uns einzigartig macht. Auf dieser Basis sind wir für das Jahr 2014 hervorragend aufgestellt, um unsere Fähigkeiten erfolgreich zum Vorteil unserer Kunden einzusetzen und den uns zur Verfügung stehenden Markt damit auszuschöpfen.

Ausblick

Für das erste Halbjahr 2014 sieht die Agenda 500 der euromicron vor, die schwierigste und kostenintensivste Phase der Konsolidierung und Restrukturierung, des Um- und Ausbaus in allen Konzernbereichen weitgehend abzuschließen und auf einer optimierten Basis die Weiterentwicklung der Strukturen, der Prozesse sowie der finanziellen und personellen Ressourcen des Unternehmens im zweiten Halbjahr 2014 verstärkt voranzutreiben.

Dies bedeutet für uns primär, die begonnenen Projekte der Agenda 500 weiter konsequent umzusetzen und zeitnah zu einem erfolgreichen Ergebnis zu führen bzw. in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess überzuleiten. Wir werden dazu vor allem weitere Investitionen in die Optimierung der Strukturen und Prozesse im Systemhausgeschäft tätigen und die Innovationskraft im Herstellerbereich fördern. Im Gesamtkonzern werden wir die Shared-Service- und Competence-Center-Strukturen weiter optimieren, unsere Vertriebsmannschaft professionalisieren und die Servicestrukturen und -prozesse harmonisieren. Insgesamt erwarten wir uns aus den Agenda-500-Maßnahmen und -Projekten für die Zukunft ein positives Ergebnispotenzial in einstelliger Millionenhöhe.

Darüber hinaus ist auch für das aktuelle Geschäftsjahr vorgesehen, das Unternehmen technologisch, geografisch oder von seinen Ressourcen und Kompetenzen her durch Zukauf von Know-how und Fähigkeiten abzurunden.

Mit diesen lange geplanten strategischen Schritten der Unternehmensentwicklung und den zugehörigen Integrationsphasen schaffen wir die Voraussetzung für das weitere organische Wachstum unserer Gruppe, für die reibungslose Akquisition und Integration eines größeren Unternehmens in 2015 oder 2016 und damit für den vorläufigen Abschluss der seit dem Jahr 2000 auf 15 Jahre angelegten Unternehmensstrategie.



Auf Marktseite sehen wir, Stand heute, keine begrenzenden Faktoren für die geplante Unternehmensentwicklung. Wir gehen vielmehr davon aus, dass es im Falle einer erfolgreichen Umsetzung der „Netzallianz Digitales Deutschland“ zu einem begünstigten Klima für den ITK-Infrastrukturausbau kommt, von dem auch die euromicron AG mit ihren Produkten und Lösungen zusätzlich profitieren kann.

Auf dieser Basis halten wir an der Gesamtprognose für das Jahr 2014 fest und erwarten weiterhin ein Umsatzwachstum auf EUR 340 bis 360 Mio. bei einer wieder steigenden EBITDA-Marge von ca. 6 % bis 8 %. Wir gehen davon aus, dass unser Unternehmen auf Basis seiner auf nachhaltiges Wachstum angelegten Unternehmensstrategie, seines soliden Geschäftsmodells sowie seiner gesicherten Finanzierungsbasis und einer starken Eigenkapitalquote die hierfür notwendige Stabilität und Stärke besitzt.

Erläuterungsteil

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 31. März 2014 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend EURO (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 31. März 2014 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 31. März 2014 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.



Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2013 veröffentlicht und steht auf der Homepage des Unternehmens. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2013 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte der neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 101 bis 108 im Geschäftsbericht 2013.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 Anwendungspflicht (die Änderung des IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten: Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte (Änderung) wird bereits freiwillig vorzeitig seit dem Stichtag 31. Dezember 2013 zur Anwendung gebracht):

- ▶ IAS 27 Einzelabschlüsse
- ▶ IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- ▶ IAS 32 Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (Änderung)
- ▶ IAS 39 Finanzinstrumente: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Änderung)
- ▶ IFRS 10 Konzernabschlüsse
- ▶ IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- ▶ IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- ▶ IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 Investmentgesellschaften (Änderung)
- ▶ IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 Änderung der Übergangsbestimmungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 (Änderung)
- ▶ IFRIC 21 Abgaben

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.



Konsolidierungskreis

Zum 31. März 2014 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG unverändert 27 Gesellschaften einbezogen, an denen die euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 31. März 2014 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 31. März 2014 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 338) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

Segmentinformationen

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicron Konzern grundsätzlich regional aufgebaut sind.

Die euromicron berichtet in den Segmenten euromicron Nord, euromicron Süd, euromicron WAN services sowie zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern. Im Zwischenbericht werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter



Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 09. Mai 2014

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth

Thomas Hoffmann

Finanzkalender 2014

14. Mai 2014 Hauptversammlung

08. August 2014 Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2. Quartal 2014

07. November 2014 Veröffentlichung der Geschäftszahlen 3. Quartal 2014

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbehalt bei vorausschauenden Aussagen

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

euromicron AG

Zum Laurenburger Hof 76

60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

info@euromicron.de

Internet: www.euromicron.de

ISIN: DE000A1K0300

WKN: A1K030